

LESERFORUM

NACHGELESEN FAZ.NET

„Eigentlich bin ich ja kein Fan von dem Ding, aber wenn es den Puls der Eurohasser erhöht, bin ich dafür, es stehen zu lassen.“

Michael Kratel zur Frage, ob das Euro-Zeichen am Frankfurter Theaterplatz bleiben oder versetzt werden soll

ort hatten. Inzwischen sind die aber weitergezogen. Unter den anderen Denkmälern der Taunusanlage (Beethoven, Schiller, Heine...) ist das Ding ein Fremdkörper. Ab ins Ostend zur EZB damit, da passt es thematisch hin.

Hans Wolter auf FAZ.NET

Maximaler Schaden
Der Prozess gegen den Bundeswehroffizier Franco A. verdeckt aus Sicht des Lesers den eigentlich größeren Skandal.

Ein rechtsradikaler Wirrkopf, der die demokratische Verfasstheit des Staates in Frage stellt und diesen und seine Bürger maximal schaden will, schafft es in der Bundeswehr bis in den Offiziersrang.

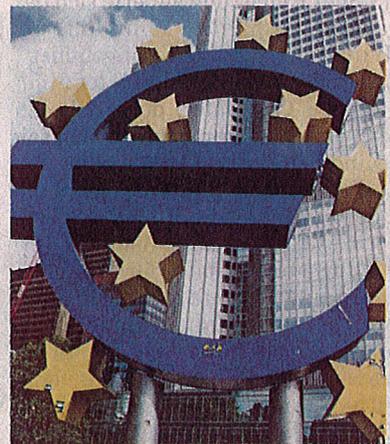
Ethan Hunt auf FAZ.NET

POSTEINGANG

Besser auf dem Sockel
Der Leser möchte das Frankfurter Euro-Symbol nicht missen, aber aus einem ganz anderen Grund.
Als Erinnerung für die Bürger daran, dass die EZB den Wohlstand der Bürger durch ihre Geldpolitik vernichtet, die nicht mit den Regeln vereinbar sind, die die EZB binden.

Thomas Bernigrau auf FAZ.NET

Ab ins Ostend
Der Leser ist der Meinung, dass das Euro-Zeichen zwischen den anderen Denkmälern stört.
Der Standort wurde gewählt, als ringsherum etliche Banken Stand-



Die Euro-Skulptur Foto Jonas Wresch

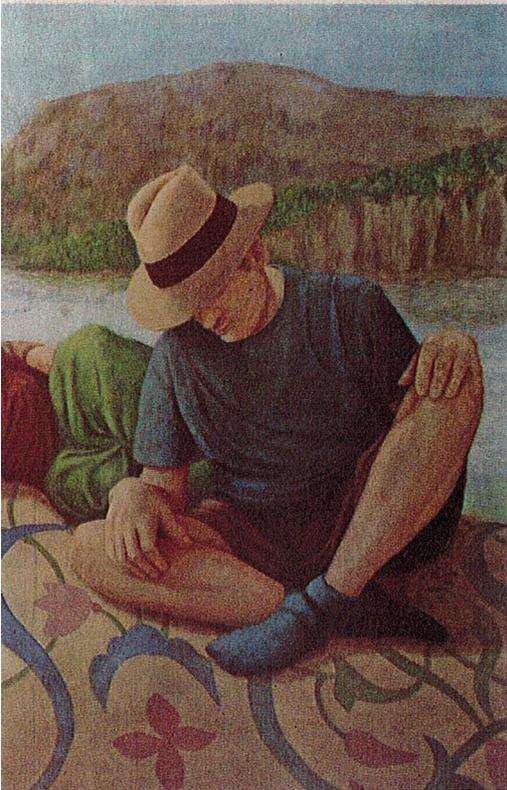
PERSONENKALENDER

Montag, 11. Juli

Joachim Kreck, Wiesbadener Filme-

nischer Direktor des Klinikums Frankfurt Höchst, wird 80 Jahre alt.

Bernd Woide (CDU), Landrat des



„Landschaft 2“

Foto Galerie Artlantis

